

NACHFRAGE BEI ALLEN SORTIMENTEN RÜCKLÄUFIG

Die Konjunktorentwicklung in Österreich ist derzeit sehr verhalten. Experten gehen davon aus, dass es im zweiten Halbjahr, ausgehend von der Exportwirtschaft, in manchen Bereichen einen spürbaren Aufschwung geben wird. In der Bauwirtschaft hingegen wird von einem weiteren Nachfragerückgang ausgegangen, der auch durch Unternehmerbefragungen untermauert wird.

Der stockende Schnittholzabsatz ist langsam auch am Rundholzmarkt zu spüren. Vor allem im Süden Österreichs ist bei aktuell überdurchschnittlicher Bevorratung mit **Fichtensägerundholz** und aufgrund der Erwartungshaltung von zusätzlichen Käferholzmengen die Nachfrage deutlich zurückgegangen. Neben witterungsbedingten Einschränkungen beim Abtransport, wird die Übernahme durch Kontingentierung beschränkt. In den anderen Regionen ist die Nachfrage noch ansprechend, die Preise geraten jedoch österreichweit unter Druck und wurden regional bereits abgesenkt. Die Absatzmöglichkeiten von **Kiefer** haben sich weiter verschlechtert, mangels Abnehmer findet auch eine Verschiebung der Mengen in den Faserholzbereich statt. **Lärche** hält weiterhin das hohe Preisniveau, die Nachfrage kann meist nicht gedeckt werden.

Resümierend kann am Ende der **Laubholzsaion** festgehalten werden, dass die Eiche nach wie vor sehr lebhaft nachgefragt wird und Rotbuche im Vergleich zum Vorjahr stärker nachgefragt wurde. Dem Trend der Vorjahre folgend, war bei Buntlaubholz die Vermarktung schwierig, hier konnten oft nur die besten Qualitäten abgesetzt werden.

Die Standorte der Papier-, Zellstoff- und Plattenindustrie sind ausreichend mit **Industrierundholz** bevorratet. Nach einer weiteren Beruhigung der Energiemärkte nehmen die Stoffströme wieder weitgehend ihren gewohnten Verlauf. Die verringerte Nachfrage nach Holz geringerer Qualität und Revisionsstillstände führen nicht nur zu einem regionalen Aufbau von Waldlagern, sondern bringen auch die Preise unter Druck. Diese wurden auch regional bereits herabgesetzt. Bei **Rotbuchenfaserholz** kam es ebenfalls zu Preisanpassungen.

Jahreszeitlich bedingt ist die Nachfrage nach **Energieholz** zurückgegangen. Je nach Vertragsabschluss und Qualität ist eine größere Bandbreite, was die Preisgestaltung anbelangt, zu beobachten.

Die niedrigen Temperaturen sowie größere Niederschlagsmengen der letzten Wochen haben die Entwicklung des Borkenkäfers lediglich verzögert. Eine Entwarnung kann für heuer noch nicht gegeben werden. Insbesondere kleinflächige Schadereignisse durch Nassschnee oder Sturm bieten beste Voraussetzungen für eine Massenvermehrung. Daher ist besonderes Augenmerk auf die zeitgerechte Aufarbeitung solcher Flächen zu legen.

Alle angegebenen Preise beziehen sich auf Geschäftsfälle im Zeitraum **März – Anfang April 2023** und sind **Nettopreise**, zu denen die Umsatzsteuer zuzurechnen ist. Für den Holzverkauf an Unternehmer gelten folgende Steuersätze: bei Umsatzsteuerpauschalierung für alle Sortimente 13 %, bei Regelbesteuerung sind Energieholz/Brennholz 13 % und für Rundholz 20 % anzuwenden.